Historische Sammlung

Archiv Topogr. Karten
Bayer. Landesvermessungsamt

- 4. Juli 1

Topographische Karte 1:50000

L 7340 Dingolfing

Auszug aus der Zeichenerklärung

Grenzen

- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Stadt- bezw. Landkreisgrenze
- Truppenübungsplatzgrenze
- Naturschutzgebietsgrenze

Verkehrsnetz

- Bahnhof / Haltepunkt
- Vollspurige Bahn, mehrgleisig
- Vollspurige Bahn, eingleisig
- Schmalspurige Bahn
- Zahnradbahn
- Straßen- und Wirtschaftsbahn
- Seil- und Schwebebahn
- Vollspurige Bahn im Bau
- Autobahn
- Autobahn zum Teil im Bau mit Auffahrt, Brücke und Damm
- Fernverkehrsstraße
- Straße I A mit Baumreihen
- Straße I B mit Kilometerstein
- Unterhaltener Fahrweg II A
- Unterhaltener Fahrweg II B
- Feld- und Waldweg
- Fußweg mit Steg
- Kletterstieg, Pfadspur, Wattenweg

Topographische Einzelzeichen

- Eiserne Brücke, Beton- und Holzbrücke
- Schiffbrücke, Pontonbrücke
- Brücke mit Schleuse und Wehr
- Damm, Einschnitt
- Eisenbahn- Wagen- und Personenfähre
- Starkstromleitung
- Kirche mehrtürmig, eintürmig
- Kapelle, Feldkreuz, Bildstock, Gipfelkreuz
- Friedhof
- Denkmal, Denkstein
- Wassermühle, Schiffsmühle
- Mauer, Zaun
- Hecke, Steinriegel
- Steilrand, Raine
- Knick, kleiner Wall mit Hecke
- Windmühle, Windrad
- Aussichtsturm, Wasserturm
- Funkturm
- Erdölbohrtürme
- Bergwerk in Betrieb außer Betrieb
- Schornstein, frei und im Gebäude
- Mauerreste, Ruine
- Ringwall, Hünengrab (Grabhügel)
- Höhle
- Steinbruch, Grube
- Erdfälle, Dolinen
- Forstamt, Oberförsterei, Försterei
- Heroorragende Bäume
- Zeltplatz
- Sprungschanze
- Jugendherberge

Bodenbewachsung

- Laubwald
- Nadelwald
- Baumschule
- Mischwald
- Reutewald
- Bäume und Gebüsch
- Regelmäßige Baumpflanzung, Obstbaumgut mit und ohne Wiese
- Heide mit einzelnen Bäumen und Büschen
- Wiese u. Weide mit nassen Stellen, Bäumen und Büschen
- Weingarten
- Hopfenanpflanzung
- Garten
- Park

Gewässer, Bodenformen

Die schmächeren voll ausgezogenen braunen Linien bedeuten 10 m, die stärkeren 100 m - Höhenlinien; die lang und kurz gestrichelten Zwischenlinien haben Höhenabstände von 5 u. 2,5 m.
(Höhenangabe in Metern über Normalnull)
▵ 638 Trigonometrischer Signalstein.
· 326 Bodenpunkt. · 411 Wasserspiegelhöhe.

Abkürzungen

A.P.	Aussichtspunkt	N.S.G.	Naturschutzgebiet
A.T.	Aussichtsturm	R.	Ruine
Bf.	Bahnhof	Sch.	Scheuer
E.W.	Elektrizitätswerk	Schl.	Schloß
Fbr.	Fabrik	Schp.	Schuppen
Grabh.	Grabhügel	Sportpl.	Sportplatz
H.Fa.	Hütte, Haus	S.W.	Sägewerk
Hbf.	Hauptbahnhof	U.	Elektrizitätsumspannstelle
Hp.	Haltepunkt	Wbh.	Wasserbehälter
Klt.	Keller	Whs.	Wirtshaus
Krkhs.	Krankenhaus	W.T.	Wasserturm
N.D.	Naturdenkmal	Zgl.	Ziegelei

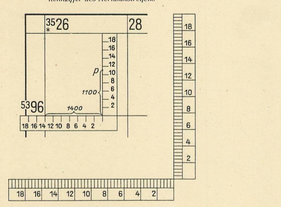
Planzeiger

Zum Ablesen ist die waagerechte Teilung so an eine waagerechte Gitterlinie zu legen, daß die senkrechte Teilung den zu bezeichnenden Kartenpunkt berührt. Dann ist an der waagerechten Teilung bei der nächsten linken senkrechten Gitterlinie der „Rechts"-Wert und an der senkrechten Teilung der „Hoch"-Wert abzulesen. Der Rechtswert ist stets zuerst zu nennen.
Die Punktangabe erfolgt in Metern. Nicht ablesbare Werte sind bis zur Angabe des vollen Meters durch Nullen zu ersetzen.

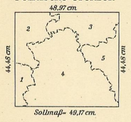
Beispiel: Punkt p liegt in Metern:

„Rechts" $\frac{35}{26000} + 1400 = \frac{35}{27400}$ (kurz:) 27400
„Hoch" $\frac{53}{96000} + 1100 = \frac{53}{97100}$ (kurz:) 97100

* Kennziffer des Meridianstreifens



Politische Grenzen



Bayern
Regierungsbezirk Niederbayern.
1 Landkreis Landshut
2 „ Mallersdorf
3 „ Straubing
4 „ Dingolfing
5 „ Landau a. d. Isar

Berichtigungsstand

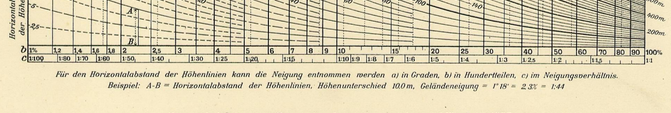
Berichtigt

Einzelne Nachträge

1:50000 (2cm der Karte = 1km in der Wirklichkeit)

Meter 1000 500 0 1 2 3 4 5 Kilometer
Schritte 1000 500 0

Neigungsmaßstab



Für den Horizontalabstand der Höhenlinien kann die Neigung entnommen werden a) in Graden, b) in Hundertteilen, c) im Neigungsverhältnis.
Beispiel: A-B = Horizontalabstand der Höhenlinien, Höhenunterschied 10,0 m, Geländeneigung = 1° 18' = 2,3% = 1:44

Nadelabweichung

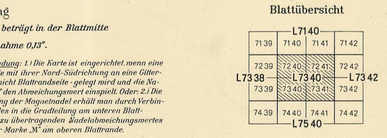
Die Nadelabweichung gegen die Gitterlinie beträgt in der Blattmitte für Mitte 1957 = 2,4° westlich. Jährliche Abnahme 0,13'.

Als Nadelabweichung wird der Winkel zwischen der fehlerfreien, durch Eisen, elektrischen Starkstrom (Gleichstrom) usw. nicht beeinflußten Richtung der Magnetnadel und den allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieses Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus obigen Angaben unter Umrechnung auf das laufende Kalenderjahr.

Anwendung: 1.) Die Karte ist eingerichtet, wenn eine Bussole mit ihrer Nord-Südrichtung an eine Gitterlinie - nicht Blattrandseite - gelegt wird und die Nadel auf den Abweichungswert einspielt. Oder: 2.) Die Richtung der Magnetnadel erhält man durch Verbindung des in die Gradteilung am unteren Blattrande zu übertragenden Nadelabweichungswertes mit der Marke „M" am oberen Blattrande.

Nadelabweichungswerte nach Angabe des Erdmagnetischen Observatoriums in Fürstenfeldbruck

Blattübersicht



Herausgegeben vom Bayer. Landesvermessungsamt München 1957

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art verboten